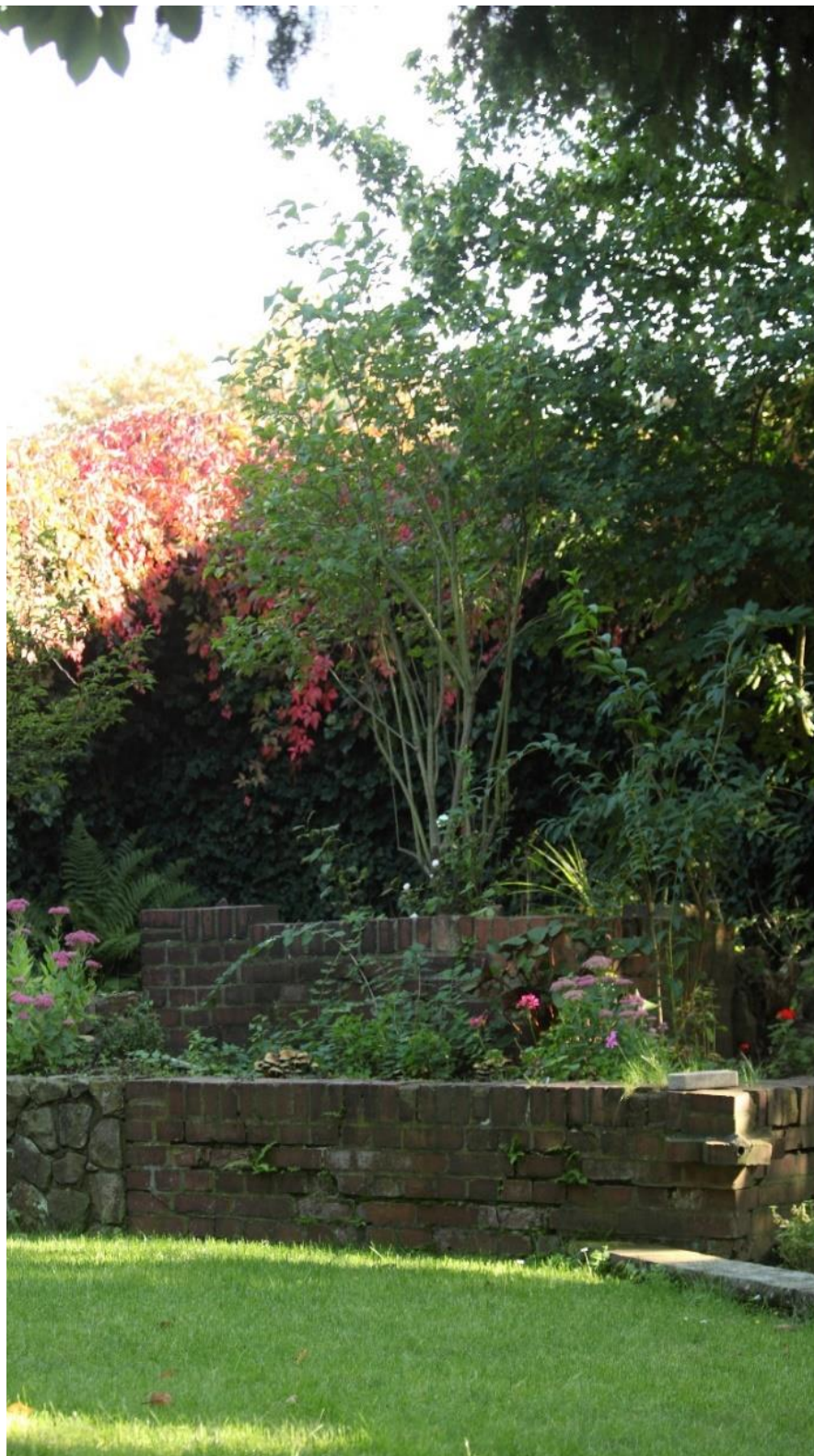


Jahresbericht 2023

Kontaktstelle



arCus
PEINE

Ilse der Straße 39
31226 Peine

Jahresbericht 2023

arCus-Kontaktstelle

Liebe Leserin, lieber Leser dieses Berichtes,

„40 Jahre Verein DER RING – 25 Jahre gemeinnützige Gesellschaft arCus“, es war ein großes Jubiläumsjahr für unsere kleine, aber dynamische und flexible Einrichtung, insbesondere aber auch für die Kontaktstelle.

1983 wurde der Verein DER RING – Hilfe für Menschen in seelischen Notlagen und Angehörige e.V. in Peine von Sozialarbeiter*innen des Landkreises gemeinsam mit Betroffenen gegründet. Und das erste, das der Verein ins Leben rief, war eine „Kontaktstelle“ – eine Anlaufstelle, an die sich Betroffene ohne Vorbedingungen und auf Augenhöhe wenden konnten. Sie hatte damals die Gestalt einer kleinen Wohnung, die auf private Kosten der Sozialarbeiter*innen angemietet worden war und in der Gruppentreffen und stärkender Austausch stattfanden. Später wurde dann mit Unterstützung durch den Landkreis Peine eine „offizielle“ Kontakt- und Beratungsstelle daraus.

Mit dem Verein gibt es die Kontaktstelle also bereits seit 40 Jahren. Sie ist auf das engagierte Handeln Peiner Bürger*innen zurück zu führen und ist ein Urgestein der sozialen Landschaft im Landkreis Peine.

Und in dieser Gründungshaltung arbeitet die Kontaktstelle noch heute: Es gibt keinerlei Vorbedingungen für die Beratung, sie kann auch anonym erfolgen. Und sie findet stets auf Augenhöhe statt. In 8 Selbsthilfegruppen, 11 Aktivitätengruppen und 1203 Beratungskontakten wurde im vergangenen Jahr diese Haltung umgesetzt.

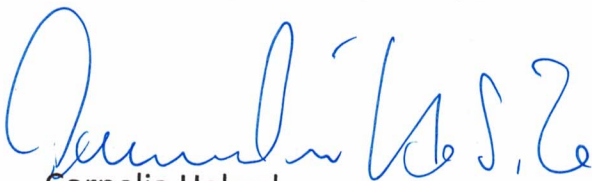
In 80% der Erstkontakte konnte ein Gesprächstermin innerhalb von drei Wochen oder früher angeboten werden – ein Service, der bei einer so kleinen Beratungsstelle nicht selbstverständlich ist. Er ist Ausdruck, dass wir uns der teilweise drangvollen Situationen der Menschen in psychischen

Belastungssituationen bewusst sind und wir mit großem Engagement diese „Erste Hilfe“ anbieten wollen, bevor dann gemeinsam nach weiteren Wegen, Behandlungen und Therapien gesucht wird.

Und doch standen diese Leistungen am Ende des Jahres angesichts der Sparpläne des Landkreises auf der Kippe. Wir freuen uns sehr, dass insbesondere aus dem kommunalpolitischen Raum die Geschichte und Leistungen der Kontaktstelle gewürdigt wurden.

Insgesamt bedanken wir uns bei allen, die unsere Arbeit fördern und unterstützen: Neben dem Landkreis Peine auch bei der Belegschaft und dem Volkswagenwerk Salzgitter, dem niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, der Spendenaktion „Das Goldene Herz“ von Braunschweiger Zeitung und Paritätischem Braunschweig, den ehrenamtlichen Helfer*innen, den Kolleg*innen aus dem sozialen Netzwerk und allen, die unsere Arbeit wohlwollend begleiten und unterstützen. Die sozialen Herausforderungen dieser Zeit sind nur gemeinsam zu stemmen.

Zusätzliche Zahlen und Fakten finden Sie in unserem „Jahresbericht Statistik“ www.arcus-peine.de/arcus/statistik.

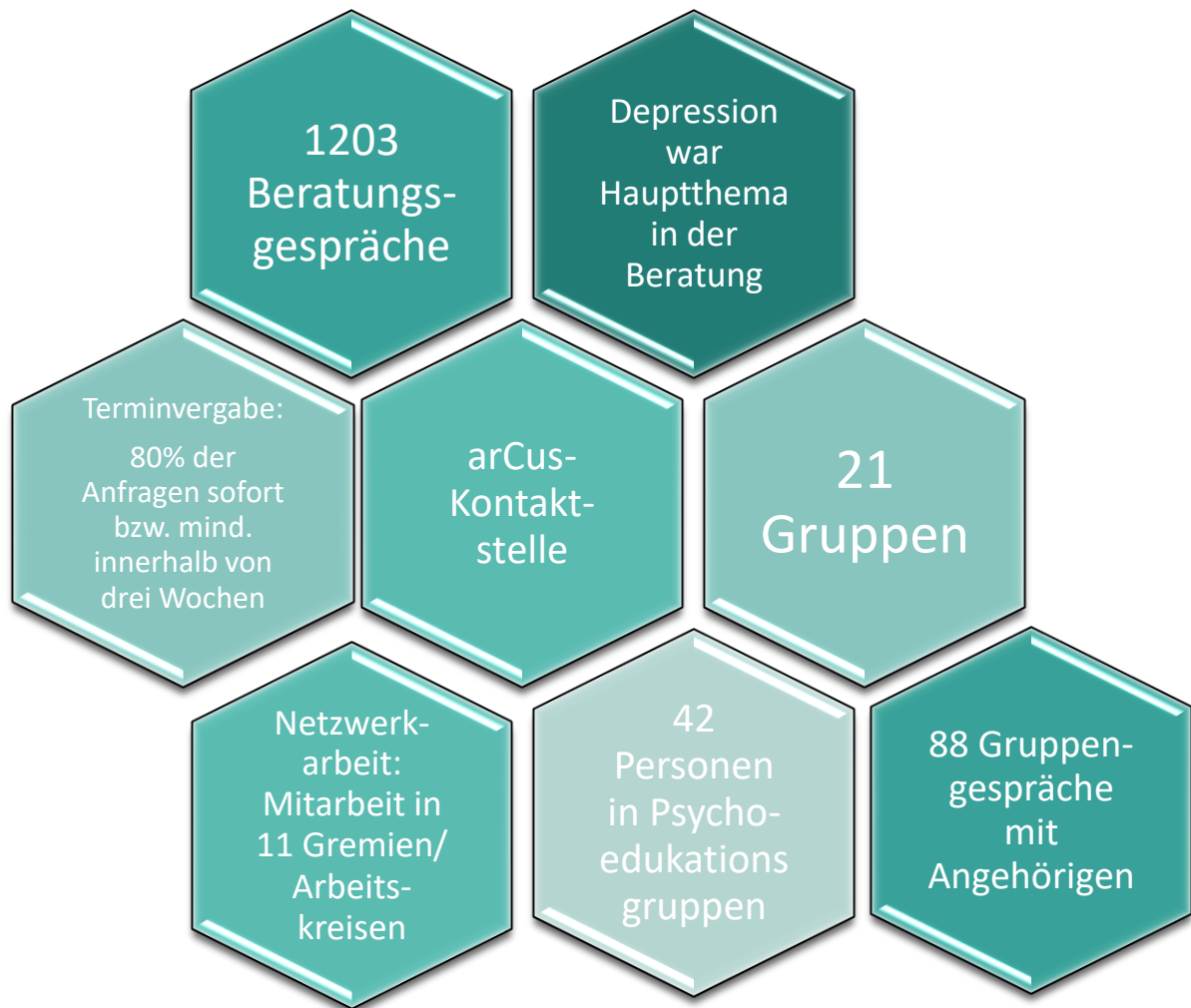


Cornelia Heberle
Geschäftsführerin



Mathias Reisewitz
Kontaktstellenleitung

Einige aussagekräftige Informationen im Überblick:



Unser Beratungsangebot



Das Beratungszimmer der Kontaktstelle
Foto: privat

Die Beratung stellt ein zentrales Element der Kontaktstelle dar. Sie ist an keinerlei Voraussetzungen geknüpft und kann auch anonym stattfinden. Ein besonderes Anliegen ist es, möglichst zeitnah ein Beratungsgespräch anzubieten, um Situationen zu entlasten und Eskalationen zu vermeiden. Erneut konnte in **80% der Erstkontakte ein Gespräch sofort bzw. spätestens innerhalb von drei Wochen** angeboten werden. Bei längeren Vergabezeiten waren die Kapazitäten ausgelastet oder es gab besondere zeitliche Anforderungen der Ratsuchenden.

Mit **1203** Beratungsgesprächen war das Beratungsaufkommen ähnlich hoch wie im letzten Jahr. Davon fanden 663 als persönliches Einzelgespräch, 407 als Telefongespräch, 45 als Hausbesuch und 88 als Gruppengespräch, z.B. mit Angehörigen, statt. Es gab **333** Erstkontakte. Das ist ein leichter Anstieg in der Nachfrage.

Die Hausbesuche gehören nicht zum Standardverfahren der Kontaktstelle und wurden nur aufgrund spezieller Konstellationen, um eine pragmatische Lösung zu erreichen, realisiert. Auch eine im Einzelfall erfolgte Begleitung zu Ämtern

Die Hauptthemen in den Beratungsgesprächen waren:

- *Depression, depressive Problematik*
- *Belastungsstörungen/
Belastungen in der Jugend/Trauma*
- *Psychische Belastung durch soziale/familiäre Konflikte*
- *Administrative Unterstützung/finanzielle Situation/Lebensunterhalt/
Wohnung*

Zusammenfassende und weitere statistische Angaben
unter www.arcus-peine.de/arcus/statistik/

oder Ärzten wird unter dem Stichwort „Hausbesuch“ erfasst. Die hohe Zahl an Hausbesuchen hängt mit den individuellen Situationen von drei Klient*innen zusammen.

Elektronische Medien wurden insbesondere zur Kontaktaufnahme und für Absprachen vermehrt genutzt. Hierbei fanden, vor allem bei jüngeren Ratsuchenden, insbesondere die klassische E-Mail, vor allem aber auch SMS und Nachrichten über den Signal-Messenger Verwendung.

Gruppenarbeit/Aktivitäten

Gruppenangebote sind wichtig, um den sozialen Austausch, die (gegenseitige) Selbststärkung sowie die Aktivierung sozialer Sicherheit zu fördern. So tragen

Selbsthilfegruppen (SHGs) in der Kontaktstelle:

- ***3 SHGs Depression***
- ***3 Psychoedukationskurse Depression***
- ***2 Kurse: „In Würde zu sich stehen“***
- ***SHG Bipolare Störungen***
- ***SHG Angst- und Zwangsstörungen***
- ***SHG für junge Menschen: „Mit Selbstvertrauen geht alles besser“, in Kooperation mit JungRegio***
- ***„Psychische Erkrankungen in der Gesellschaft“, Gruppe für verschiedene Störungsbilder***
- ***Selbststärkungsgruppe Hohenhameln***
- ***2 SHGs für Angehörige***
- ***SHG Angehörige Bipolar***

sie nicht unwesentlich zur Stabilisierung und Gesundung bei. In der Kontaktstelle werden geleitete und selbst organisierte Selbsthilfegruppen und auch „Aktivitätengruppen“ angeboten.

In den Aktivitätengruppen findet die Zusammenkunft über ein gemeinsames Medium statt, das zusammenführt und über das ein Austausch stattfindet (z.B. Fahrradwerkstatt, Computerwerkstatt, Kochgruppen). Auch gibt es geleitete und weitgehend selbstorganisierte Gruppen. Die letzteren werden durch die Mitarbeiter*innen begleitet. Das heißt, es gibt Unterstützung im organisatorischen und gruppendynamischen Bereich.

Zusammenfassende und weitere statistische Angaben unter www.arcus-peine.de/arcus/statistik/

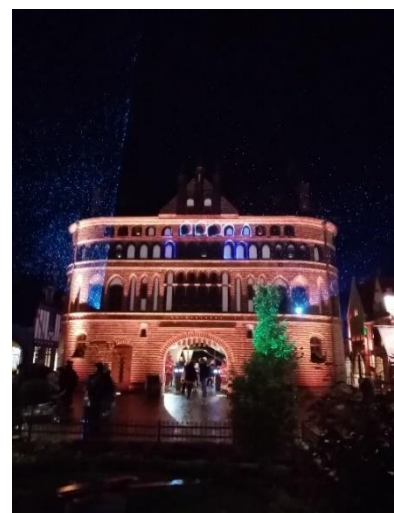
Zudem war es möglich, selber Ideen für Gruppentreffen zu entwickeln und neue Gruppen zu initiieren.

In diesem Jahr fand erstmals der Kurs „**In Würde zu sich stehen**“ statt. Das in den USA entwickelte Programm wurde von der Universität Ulm ins Deutsche übertragen. Es soll Offenlegungsentscheidungen, die sich auf psychische Erkrankungen oder Krisenerfahrungen beziehen, unterstützen. Außerdem wurde im Studienkontext eine Wirksamkeit bei der Überwindung von gesellschaftlichen Stigmata gegenüber psychischen Erkrankungen festgestellt (<https://inwuerde.de/>).

Zur Unterstützung von Menschen bei Depression fanden drei **Psychoedukationskurse** zum Thema Depression statt, an denen **42 Personen** teilnahmen. Insgesamt wurden durch **Gruppen- und Beratungsarbeit** (ohne Sonderaktionen oder Veranstaltungen) **631 Personen** erreicht.

Zur Gruppenarbeit gehören darüber hinaus Gruppenaktionen in Form von Ausflügen, Fahrten oder anderen Sonderaktionen. Es fanden **9 Sonder-Gruppenaktionen** statt. Hierzu zählten lokale Aktionen wie „Bienenwachstücher“ herstellen oder eine Wanderung in den Herzberg, aber auch eine Radtour nach Münstedt in den Hantelmann'schen Garten.

Aufwändig zu realisieren, aber besonders wichtig für die Teilnehmer*innen war die **Wochenfahrt nach Bad Segeberg**. Hier wurden unter anderem ein Tierpark, der Timmendorfer Strand und der Hansa Park besucht. Insbesondere wurden soziale Erfahrungen gemacht und Ängste überwunden. Die Wochenfahrt stellt ein wichtiges Medium dar, um finanziell und psychosozial benachteiligten Kontaktstellenbesucher*innen eine Erweiterung ihrer Erfahrungswelt und das Erproben sozialer Kompetenzen in neuer Umgebung zu ermöglichen.



Das abendlich beleuchtete Eingangstor
des Hansaparks
Foto: privat



Vor dem Anpfiff Hannover 96 gegen Wehen
Wiesbaden
Foto: privat

Ein weiteres Highlight für die Fußball-Fans und die Teilnehmer der arCus-Sportgruppe, in der schwerpunktmäßig Fußball gespielt wird, stellte der Tagesausflug ins Niedersachsenstadion dar. Dank der Sozialkarten von Hannover 96 konnte das Spiel gegen Wehen Wiesbaden live miterlebt werden. In einem spannenden Spiel konnte die Heimmannschaft einen Sieg feiern.

Die genaue Auflistung der Sonderaktionen sowie Zahlen zur Gruppenarbeit finden sich im statistischen Anhang dieses Berichtes unter www.arcus-peine.de/arcus/statistik/.

Öffentlichkeitsarbeit



Mathias Reisewitz, Leiter der Kontakt- und Beratungsstelle,
Wolfgang Altstädt, Radio Okerwelle, und Beate Andreseck
vom Vorstand des Trägervereins DER RING
Foto: privat

Ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit lag in diesem Jahr natürlich auf dem **Doppel-Jubiläum „40 Jahre Verein DER RING und 25 Jahre gemeinnützige Gesellschaft arCus“**. Da die Kontaktstelle praktisch die erste Aktivität des Vereins war, bedeutete das auch das 40jährige Bestehen der Kontakt- und Beratungsstelle.

Das Jubiläumsjahr begann gleich mit einer Live-Radiosendung. Im Rahmen des

Formats „Sozial Spezial“ von Radio Okerwelle gab es im Februar die Gelegenheit, die Arbeit von RING und arCus vorzustellen, vor allem aber auch die Situation psychisch belasteter Menschen darzustellen.

Im Mittelpunkt des Jubiläumsjahres stand die zentrale Festveranstaltung im Studio M24 in Peine. Neben Reden zahlreicher Gäste, die zu recht die Beständigkeit,

Leistungsfähigkeit und Haltung der verhältnismäßig kleinen Einrichtungen RING und arCus würdigten, gab es einen bewegenden trialogischen Interview-Teil, in dem Betroffene, Angehörige und auch psychiatrisch Tätige sehr persönliche Erfahrungen zu ihrem Erleben psychischer



Bewegendes trialogisches Interview bei der zentralen Jubiläumsveranstaltung
Foto: privat

Erkrankung beschrieben. Die Veranstaltung wurde stimmungsvoll umrahmt von der Kölner Kabarettistin und Liedermacherin Lucy van Kuhl, die mit witzigen und besinnlichen Texten zum Nachdenken anregte.



Helmut Zierl liest aus „Das Leben ist eine Wundertüte“
Foto: privat

Im Rahmen der Jubiläums-Aktivitäten wurde im März eine trialogische Schreibwerkstatt gestartet, deren Ergebnisse in einem Buch „Das Leben ist eine Wundertüte“ mündeten. Die Geschichten beschreiben auf sensible, spannende und überraschende Weise verschiedene Aspekte des Lebens; auch Krisenerfahrungen sowie Begegnung mit Psychiatrie und Beratung sind dabei.

Als Höhepunkt des Jubiläumsjahres fand im November eine Lesung aus diesem Buch in der Stadtbücherei Peine statt. Außerordentlich einfühlsam und sympathisch nahm sich der bekannte Schauspieler Helmut Zierl der Geschichten an. In seinem engagierten Vortrag wurden einige der Geschichten eindrucksvoll in Szene gesetzt.

Über die Veranstaltungen zum Jubiläum hinaus fanden weitere Veranstaltungen für die allgemeine Öffentlichkeit zu relevanten Themen statt.

„**Wahnsinn um drei Ecken**“ hieß das Thema einer Lesung im arCus-Antiquariat. Die Autorin Friederike Samstag las aus ihrem Buch, in dem es um die psychische Erkrankung ihres Bruders geht. In wechselseitigen, tagebuchähnlichen Einträgen beschreiben Friederike Samstag und ihre Mutter Kerstin Samstag, wie sie mit der Situation umgehen (können), welche Vorwürfe, Selbstkritik und Stärken es gibt.

Im Oktober schloss sich die Veranstaltung „**Ich bin kein Rassist**“ im „Freiraum“ im Kreismuseum Peine an. Modou Diedhiou, Trainer für rassismuskritische Bildung und Empowerment ging in seinem Vortrag auf Aspekte des Rassismus, die Sensibilisierung für Rassismus und letztlich natürlich auch auf Möglichkeiten der Überwindung ein. Diedhiou, der auch schon Veranstaltungen für die Polizei und andere Institutionen durchgeführt hat, wusste von diskriminierenden Erfahrungen in seiner Jugend in Hannover zu berichten und zeigte, an welchen Stellen, auch bei ihm selbst, versteckte Diskriminierung lauern kann. Der sehr gut gefüllte Freiraum zeigte, dass das Thema eine große Relevanz hatte.



Empowerment-Trainer Modou
Diedhiou
Foto: www.schwarze-schafe-online.de/team/

Die Kontaktstelle war an der Organisation der „**Kult(o)ur durch die Südstadt**“ über den „**Runden Tisch der Südstadt**“ beteiligt. Wegen eines angekündigten Unwetters konnte diese jedoch nicht stattfinden. Aufgrund des großen Interesses soll diese Veranstaltung 2024 nachgeholt werden.

Gemeinsam mit dem **Peiner Bündnis gegen Depression** wurde erneut die „Woche der seelischen Gesundheit“ organisiert.



Autorin Eva Jahnen und Kontaktstellenleiter
Mathias Reisewitz, Foto: privat

Es gab die Veranstaltung „Seelisch gesund in der Familie“, einen Tag der Offenen Tür in der Tagesklinik und eine besondere Sitzung des Peiner Dialogforums.

Ein Höhepunkt war sicherlich die Lesung von **Eva Jahnen** „**Die Gedanken sind Blei**“ in der Thalia-Buchhandlung Peine.

Die Kontaktstelle veröffentlicht weiterhin auf ihrem Instagram Kanal, um über Veranstaltungen zu informieren, aber auch, um relevante Themen rund um das Thema Psyche zu besprechen und um über die Situation von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu informieren.

Weiterhin gehören zur Öffentlichkeitsarbeit der Kontaktstelle Vorträge, Referate und Schulungen in verschiedenen Kontexten und Einrichtungen.

Besonderes



Die Collage „Vielfalt“ beim Fest der
Kulturen
Foto: privat

Aus Überzeugung nahm die Kontaktstelle erneut am Peiner „**Fest der Kulturen**“ teil. Am sehr gut besuchten Stand wurde über Vielfalt informiert. Kinder hatten die Gelegenheit, bei einem Geschicklichkeitsspiel kleine Preise zu gewinnen und mit eigenen Ideen das Thema „Vielfalt“ zu malen. Entstanden ist eine sehr eindrucksvolle Collage.

An dem Vortrag von Klaus-Dieter Gleitze über den Bericht der Landesarmutskonferenz für die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Peine nahm die Kontaktstelle ebenfalls teil. In eindrucksvollen Worten wurde von der Armuts- und

Reichtumsschere berichtet und für das sehr aktuelle Thema, das letztlich auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt erheblich ist, sensibilisiert.

Ferner beteiligte sich die Kontaktstelle am Projekt „**Männerschuppen**“ des Kreissportbundes Peine. Hier geht es darum, Männer zu aktivieren, um sie für sinnvolle, gesellschaftlich relevante Projekte zu gewinnen.

Rahmendaten zur Kontaktstelle

Öffnungszeiten

Die Kontaktstelle ist zu den folgenden Zeiten erreichbar:

Montags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr

Im Rahmen der Öffnungszeiten werden bei Bedarf psychosoziale Kriseninterventionen durchgeführt.



Der arCus-Stand beim Fest der Kulturen
Foto: privat

Entsprechend der jeweiligen Gruppenangebote ergeben sich angebotsbezogen zusätzliche Öffnungszeiten (siehe Ankündigung auf der Homepage bzw. dem Veranstaltungskalender).

Die Öffnungszeiten gelten ganzjährig ohne Schließzeit.

Personal

Die große Angebotspalette mit vielen Öffnungs-, Beratungs- und Begleitungsstunden kann nur im Team ermöglicht werden. In der Kontaktstelle arbeiteten im multiprofessionellen Team mit unterschiedlichen Stundenanteilen:

Hauptamtlich:

- 3 Diplom Sozialarbeiter*innen
- 1 Genesungsbegleiterin
- 1 Verwaltungsangestellte
- 1 pädagogische Unterstützungskraft
- 1 Haustechniker/EDV

Mehrere fachlich qualifizierte Honorarkräfte, darunter Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen, Fachkrankenpfleger*innen und andere sowie ehrenamtlich Tätige unterstützten uns bei der Durchführung unserer Angebote.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 21 kollegiale Fallbesprechungen und 24 Teamsitzungen statt.

Finanzierung

Die finanzielle Grundlage der Kontaktstelle bildet ein Zuschuss des Landkreises Peine, der die Grundversorgung sichert. Zusätzliche Projekte und Aktionen werden durch weitere Antrags- oder Spendenmittel finanziert.

arCus **Hilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen und**
PEINE **seelischen Behinderungen gGmbH**

Woltorfer Str. 7, 31224 Peine

Telefon: 0 51 71 – 79 0 26-0

post@arcus-peine.de

www.arcus-peine.de

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE19 2595 0130 0002 7219 75